

Es ist übrigens noch sehr die Frage, ob die oben erwähnten Vögel von Bolivia wirklich mit dem *T. fuscater* D'Orb. u. Lafr. identisch sind oder ob sich dieser Name nicht eher auf die bolivianische Form des *T. gigas* bezieht, wie man aus der Originalbeschreibung schliessen könnte (Mag. Zool. 1837, p. 16) Diese Frage kann nur durch Untersuchung des Typus im Pariser Museum endgültig gelöst werden; weitere Mitteilungen über die *T. gigas-fuscater-chiguanco*-Gruppe behalte ich mir für spätere Zeit vor.

### Nachtrag.

1) Ich untersuchte folgende Exemplare: 1. ♂ Aug. Babahoyo (Fraser), Mus. Hein. 2. ♂ Chimbo, 25. IX. (Stolzmann), Mus. Branicki (Typus!) 3. ♂ El Placer, 24. Febr. (Siemiradzki), Mus. v. Berlepsch (Typus!) 4. ♀ Chimbo, Sept. (Siemiradzki), Mus. v. Berlepsch. 5. No. 30650, Westecuador, Mus. Berlin. 6. W. Ecuador (von der Stella Matutina in Feldberg), Mus. v. Berlepsch. 7. Guayaquil (Savanna), ♂ August (Festa) Mus. Turin. — Nach Harterts briefl. Mitteilung zeigen auch die beiden von Rosenberg bei Chimbo erlegten Vögel übereinstimmende Schnabelfärbung.

2) Seither konnte ich ein ♀ von *T. leucops* untersuchen und habe nunmehr sehr wenig Zweifel, dass *T. brunneus* Lawr. einfach ein sehr altes ♂ von *T. „leucomelas“* bezeichnet.

3) Sollte die columbische Form dennoch zu trennen sein, so müsste sie einen andern Namen erhalten, da die Bezeichnung *saturatus* von Cabanis bereits früher für eine afrikanische Drossel verwendet worden ist. (J. f. Orn. 1882 p. 320).

4) Eine nochmalige Prüfung des Materials von *T. phaeopygus* ergab folgendes Resultat.

Am dunkelsten rotbraun sind die Vögel von S.-O.-Columbien (Rio Putumayo), Ostecuador (Sarayacu und Zamora) und vom oberen Rio Negro (Castanheiro und Marabitanas), ein wenig heller die von Bogotá, Borba, Pará, Guyana und Cayenne. Doch zeigt ein Bogotá-balg fast ebenso dunklen Rücken wie die Stücke vom Rio Negro, und einer von Brit. Guyana, wo die Färbung in der Regel ein wenig mehr oliv ist, stimmt wieder ganz mit solchen von Bogotá überein. *Saturatus* ist also jedenfalls mit *phaeopygus* zu vereinigen. Die Santa Marta-Form *minusculus* stimmt in der Grösse mit kleinen Exemplaren der typischen Form überein, hat aber grünlich olivenbraunen Rücken wie *phaeopygoides* ex „Trinidad- oder Orinoco“, der sich jedoch durch wesentlich längere Flügel hinlänglich unterscheidet. *Spodiolaemus* wurde bereits oben genügend gekennzeichnet.

*T. phaeopygus phaeopygus*: Fl. 100–108 mm. Oberseite mehr oder weniger rotbraun.

*T. phaeopygus minusculus*: Fl. 100 mm. Oberseite grünlich olivenbraun.

*T. phaeopygus phaeopygoides*: Fl. 107–115 mm. Oberseite grünlich olivenbraun.